

Jan./Feb.2002

Durch Anklicken des MBI-Logos oben links gelangen Sie zurück zur Startseite


MBI-Headlines

Mai/Juni 2003

März/April 2003

Jan./Feb.2003

Nov./Dez.2002

Sept./Okt.2002

Juli/August 2002

Mai/Juni 2002

März/April 2002

Jan./Feb.2002

28.02.02: Nach dem Düsseldorfer + Essener Ratsbeschluss gegen den Metrorapid nun das: **Auch in Duisburg zeichnet sich eine Ratsmehrheit CDU, Grüne, PDS gegen den Metrorapid ab! Ein verheerender Artikel zu den Grünen+ Metrorapid in der Rheinischen Post: "Anschlag auf die grüne Seele" www.rheinische-post.de auf der linken Leiste "Land und Leute" anklicken. De´ Zuch kütt - nur de` Clementino net? Schweben Clement+Schwanhold davon? Abgehoben von Bürgern+Kommunen sind sie bereits! Und morgen im Landtag? Geheime Abstimmung, damit die Grünen den Hals noch aus der Schlinge kriegen? [MBI-Antrag an die BV 1, Bürgerversammlungen entlang der Metrotrasse durchzuführen](#)**

27.02.02: Ratsmehrheit in Essen - CDU, Grüne, PDS - stimmen gegen den Metrorapid!

27.02.02: [MBI-Beschwerdebrief an OB Baganz](#) zu den falschen und unzureichenden [Verwaltungsauskünften auf die MBI-Anfrage](#) im Planungsausschuss zum windigen Bauprojekt Hittfeldstr./Wichernstr. in Speldorf und Aufforderung an den OB, schnellstens tätig zu werden, um die Pläne zu reduzieren, die laufenden Bauarbeiten zu stoppen und die Sparkasse zum Einstampfen ihrer Verkaufsprospekte "[Residieren am Raffelberg](#)" zu bewegen.

27.02.02: Die NRZ enthüllt: Das RWE will nun 2005 beim Wasserpreis kräftig zulangen, nämlich mit knapp 11% Preiserhöhung und ab dann jährliche Erhöhungen. So jedenfalls steht es im Vertragswerk, das im Hauptausschuss am 4.3. und Rat am 14.3. abgesnet werden soll. Die MBI finden das unerträglich, sie [verweisen auf ihren Antrag](#), der bereits 2x von der Ratsitzung verschoben wurde, die Verhandlungen mit RWE bzgl. RWW-Verkauf auszusetzen, bis die EU geklärt hat, ob dieser Verkauf nicht eine [unzulässige Beihilfe der Stadt an RWE](#) bedeuten würde.

26.02.02: Die Staatsanwaltschaft Duisburg gibt dem [Bürger Hammesfahr](#), der im Juli 2000(!) Strafanzeige gestellt hatte gegen Verantwortliche des Bauamts Mülheim wegen Bestechlichkeit in mehreren Fällen u.a. der Geschichte des ex-stellvertr. Bauamtsleiters, ex-Sander-Referenten, ex-Skate Galaxy-Chefs und heutiger Koordinators von MSS+MSB [Rixecker im Zs.hang mit dessen Kauf des städt. Grundstücks Lehnerfeld/Brüsseler Allee](#) Bescheid: Einstellung des Verfahrens, da "ein diesbezüglicher Tatnachweis nicht zu führen ist" In der Begründung allerdings Widersprüche über Widersprüche! Herr Hammesfahr wird Widerspruch beim Oberstaatsanwalt einlegen.



26.02.02: Rheinische Post: "Wir wollen keinen Metrorapid" NRZ-Mülheim: "Der Metrorapid kommt nicht" WAZ-Mülheim: "Die Zeit läuft für die Metrorapid-Kritiker" NRZ-Essen: "Metrorapid - der Widerstand formiert sich"

25.02.02: Pressegespräch



mit MdB

Wolf, RA Kall und Transnet-Vertreter in den MBI-Räumen, eingeladen von diversen Rapidgegner-Gruppen: BI's ContraRapid MH, DU und E gemeinsam mit PDS-Offene Liste Duisburg und Essen, MBI, Pro Bahn, BUND und VCD. Die Presseraisonanz war groß, der Raum rappellvoll. Fazit: "Clements unrealistische Träume erzeugen bei Fachleuten und Betroffenen nur Stirnrunzeln! Metrorapid als Tramrapid nur ein Luftzug ???"Schweben wie Pippi Langstrumpf?

25.02.02:16 bis 18 Uhr **Bürgersprechstunde mit Friedel Lemke, stellvertr. MBI-Sprecher:** Themenschwerpunkte: Betriebe der Stadt: gefährlicher Verkauf per Cross-border-leasing und Verschlechterungen durch das geplante Betriebskonzept und Ausverkauf des Tafelsilbers und seine Risiken

24.02.02: Begehung der geplanten Metrorapid-Trasse im Naturschutzgebiet Winkhauser Tal. Trotz miserabilem nasskaltem Wetter waren über 100 Menschen dem Aufruf zur Begehung eines Teils der Metrorapidtrasse im Winkhauser Tal gefolgt. Vielen war der geplante Trassenverlauf nicht klar und sie waren empört. Der Essener Teil, wo genauso große Zerstörungen geplant sind, wird bei einer weiteren Begehung besichtigt.



Autos+Haus auf der geplanten Trasse oder dieser Rad-Reit-Fußweg oder Gelände/Gebäude des Hundevereins oder Feuchtbiotope, Wanderwege u.v.m.. Mehr Bilder und Erläuterungen

23.02.02: mittlerer Sturm in Mülheim: an der Parkstr. reißt er 2 Tannen nieder und beschädigt das Haus hinter dem von Menschenhand erst kürzlich von vielen großen Bäumen "geleerten" Grundstück Hittfeldstr./Wichernstr. in Speldorf, ja genau: das mit der geplanten 17 Wohnungen in einem ex-Garten, mit der Fäll- ohne Baugenehmigung, das, was so nach Günstingswirtschaft stinkt!

21.02.02: Ratsitzung: MBI-Resolution zur Solidarität mit den Wissoll-Beschäftigten wurde mit Stimmen von SPD, MBI und 1 Grüne gegen

CDU+FDP bei 2 grünen Enthaltungen angenommen! Peinlich, dass das nicht schon vorher geschah! Noch peinlicher, dass welche dagegen stimmten! Ansonsten stimmte die Ratsmehrheit alle MBI-Anträge usw. von der Tagesordnung in die Ausschüsse. Damit blieb im Rat nur noch die Entscheidung, für Dümpten den Johanniter-Rettungswagen zuzulassen. Dem stimmten alle zu. Um 17.30 Uhr war die Ratsitzung so bereits zu Ende. Schwache Demokratie, die über nichts reden will! Auf der ursprünglichen TO waren: MBI-Antrag, Schulausschuss+ -amt aufzulösen, MBI-Antrag, den RWW-Verkauf auszusetzen, bis Brüssel die MBI-Beschwerde geprüft hat, MBI-Vorschlag, zu berichten, inwieweit Kooperation der Betriebe mit Nachbarstädten, Verkauf per Cross-border-leasing und Umbauten auf dem Betriebsgelände für 37 Mio EURO überhaupt kompatibel sind und die MBI-Resolution zu Wissoll (s.o.)

20.02.02: RP-Antwort auf die MBI-Beschwerde vom 30.10.01(!) zur Art und Weise des RWW-Verkaufs: Der ex-MH-Bundestags-Fast-Kandidat Büssow will nicht einschreiten, sieht zwar Ungereimtheiten, folgt aber der Logik der Stadt. Die MBI werden auf ihrer nächsten Sitzung am kommenden Montag beratschlagen, ob sie Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Büssow einreichen. Für die Kommunalaufsicht erscheint es z.B. nicht angebracht zu sagen, wenn da was nicht in Ordnung war, soll Gelsenwasser das einklagen!

20.02.02: Juchhu: der Münchener Stadtrat und OB zeigen Vernunft und lehnen den Transrapid dort ab, weil es keine seriöse Finanzierung im Bund gibt (und das bei der Fast-Bankrotterklärung mit dem Fast-Blauen Brief aus Brüssel). Außerdem erkenne sie richtig, dass der bestehende Nah- und Regionalverkehr mit dem unpassenden Schwebezug leiden muss! Wann wachen die Ruhrgebietsstädte auf und folgen dem Münchener Beispiel?

19.02.02: Ein skandalöser Planungsausschuss: Viele Anwohner von Hittfeld-/Wichernstr./Parkstr. mussten mitansehen, wie Demokratie und Rechtsstaat mit Füßen getreten und die Bürger völlig mißachtet wurden. Die MBI-Anfrage wurde in den nichtöffentlichen Teil gelegt, dort aber nicht behandelt - wird angeblich schriftlich verschickt. Der MBI-Vertreter L. Reinhard wurde wüst beschimpft, z.B.: "Sie verarschen die Bürger, wenn Sie derartige Anfragen stellen und die Bürger zum Ausschuss bestellen!" Bauordnungsamtsleiter Hüsgen: "Eine Baugenehmigung wurde nicht erteilt" (er hatte aber L. Reinhard definitiv gesagt, die sei erteilt) und "die positive Bescheidung der Bauvoranfrage ist so gut wie Baurecht, deshalb wurde die Fällgenehmigung für die Bäume gegeben" uswuf. Ja, wo leben wir denn, wenn das Bauschild seit Wochen steht und die Sparkasse die 17 Wohnungen bereits vermarktet und in ihrer Hochglanzbroschüre "Residieren am Raffelberg" angibt, einige Wohnungen und Garagen seien schon verkauft, andere reserviert? Klein-Neapel an der Rennbahn und die "Demokraten wollen nichts sehen, hören **oder wissen?"**

19.02.02: Planungsausschuss mit TOP: "Residieren am Raffelberg" als MBI-Anfrage. Am Morgen rückt der grosse Bagger auf dem Grundstück an, gleichzeitig erhalten die protestierenden Anwohner ein Schreiben des

Bauordnungsamts:”...teile ich Ihnen mit, dass für o.g. Bauvorhaben keine Baugenehmigung erteilt wurde.” Noch Fragen????!!

18.02.02: Bürgersprechstunde bei den MBI zum Bereich Sport mit Hans-Georg Hötger von 15 bis 17 Uhr zu Erhalt des Freibades Styrum, [mehr](#)



Transparenz zur Situation in Mülheims Sportstätten und Sporthallen und Aufklärung über die verschwundenen Skate-Galaxy-Millionen

16.02.02: 2 große NRZ-Artikel zum sog. “Wohnpark Witthausbusch” : “Im Schneckentempo ins Ziel.” Seit 2 Jahren kritisieren die MBI Schlamperei und Unkoordiniertheit auf dem Kasernengelände, doch LEG und Stadt (Dezernat Sander) machen einfach so weiter: Nix sehen, nix hören und es wird schon gut gehen! Chaos auf dem Kasernengelände? Oder: wie man jungen Familien das Leben noch schwerer macht! ein Leserbrief eines Betroffenen und Gefoppten. Dort braut sich noch einiges zusammen, wie 2001 auf der Mai-Seite des MBI-Kalenders vorhergesagt!

Sa., 16. Feb. , 10 bis 14 Uhr: Aktion auf der Kurt-Schumacher-Platte vor dem Forum für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Wissoll! MBI-Solidaritätsschreiben Der Andrang war groß, viele Mitmenschen bekundeten den Wissollanern ihre Solidarität durch ihre Unterschrift.

15.02.02: Erneute MBI-Nachfrage bei der EU-Wettbewerbskommission wegen unzulässiger Beihilfe gemäß EGV durch die Stadt Mülheim a.d. Ruhr zu Gunsten der RWE Aqua beim Verkauf städtischer Anteile des Rheinisch Westfälischen Wasserwerks (RWW) und evtl. auch im Vergabeverfahren Privatisierung Abwasser: “Bevor RWE uns das Wasser abgräbt!” MBI fordern schnelle Prüfung des RWW - Verkaufs durch Regierungspräsident und EU-Wettbewerbskommission Eile ist geboten, Sondersitzungen stehen kurz bevor! Pressemitteilung

14.02.02: Monitor: Bodewig-Berater: Transrapid-Projekte in Bayern und NRW unwirtschaftlich . Erstmals kritisieren Berater von Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig öffentlich die Machbarkeitsstudie für die Magnetschwebbahnen in Bayern und Nordrhein-Westfalen. **Unter Erwachsenen: Der Metrorapid ist tot?!! Clement+Schwanhold sollten Asyl in China versuchen!** mehr unter www.monitor.de

14.02.02: Im Hauptausschuss stehen 6 Punkte der MBI auf der Tagesordnung (dazu je 1 von SPD+CDU und je 0 von FDP+Grünen): 1 **Anfrage** + 1 **Vorschlag** zu Cross-border-Leasing (s.u.), 1 **Antrag**, den Bürgern, die Anfragen in Ausschüssen+BV`s stellen, auch die Protokolle zu schicken, - bei 2 Gegenstimmen, u.a. Baganz so beschlossen! 1 **Vorschlag** zu den erhöhten Gewinnen der Sparkasse in 2001 - angeblich erst Bilanz im Mai abwarten. 1 **Antrag**, die Auflösung von Schulamt und -ausschuss zu prüfen - von allen anderen niedergestimmt! 1 **Fragenkatalog** zum Gutachten Fluglärm und

Eismanns Rolle bei den verschiedenen Gutachterversionen.

14.02.02: Hauptausschusssitzung mit 2 MBI-Anfragen zu "Cross-border-Leasing"-Versuchen der Stadt Mülheim. Dazu die MBI-Presseerklärung: **Total global auch in der Provinz? Stadt Mülheim will heimlich mit "cross-border-Leasing" Straßen- und U-Bahnen verkaufen! Cross-border-Leasing: Der nächste Coup beim Ausverkauf unserer Stadt? Sitzt Betriebe-Chef Exner demnächst auf den Cayman-Islands? Und die Stadt Mülheim als Spekulantin im Steuerparadies? MBI stellen Fragen in Haupt-und Finanzausschuss zu geplantem Verkauf der Straßenbahngleise, U-Bahn-Linien usw.. Die Antworten der Verwaltung auf den MBI-Vorschlag oben und H.-G. Hötgers Anfrage unten waren wenig genau, nur dass das Geschäft mehr als 200 Mio Euro betragen müsse und mindestens 40 Jahre Laufzeit haben müsse.**

12.02.02: Immer mehr Anwohner von Hittfeld-/Park- und Wichernstr. in Speldorf melden sich bei den MBI als Reaktion auf das Flugblatt: "Günstlingswirtschaft am Raffelberg?" Die Menschen fühlen sich seit Monaten belogen und überfahren, denn sie waren bereits seit Okt. 01 als "Interessengemeinschaft" auf allen Ebenen gegen das Vorhaben aktiv und wurden nur hingehalten und sogar belogen und dann mit der Baumfällaktion von 9 großen, kerngesunden Bäumen überrumpelt! Die MBI haben daraufhin zu ihrer Anfrage an den Planungsausschuss ergänzende Fragen gestellt und angekündigt, für die Anwohner Rederecht zu beantragen.

12.02.02: WAZ und NRZ: **"Clement zeigt Interesse am Ausbau des Mülheimer Flughafens!"** Welch seltsame Fügung: **Mit der Finanzierung für den unsinnigen Metrorapid unter Druck geraten zeigt unser Ministerpräsident auf einmal Interesse am Ausbau des Mülheimer Flughafens** und das vor Vertretern der Mülheimer Wirtschaft.

08.02.02: Die Auslegungsfrist des Entwurfes der 206. Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich "Dessauer Str./ Wrangelstr./ Schenkendorfstr."; und des Entwurfes zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnwertpark Wrangelstraße - E 17 (v)“ endet. Die Initiativgruppe Wrangelstraße fordert in ihrer ausführlichen Stellungnahme Aufforstung statt Bebauung des letzten Grünzipfels in Heißen-Ost und bietet eine Waldpflegschaft an

08. 02. 02: MBI-Flugblatt: Günstlingswirtschaft am Raffelberg? "Residieren am Raffelberg", Ecke Hittfeld-/Wichernstraße. Durfte dieses unpassende Wohnbauprojekt überhaupt genehmigt werden?

08.02.02: Metrorapid und kein Ende? Spitzenmauschelrunde bei Schröder zu den virtuellen Metromilliarden: Bürgerinitiative Contrarapid MH bemängelt weiterhin Gesamtsituation Metrorapid. Weitere Aktivitäten für die nächsten Wochen geplant, um das Milliardengrab Metrorapid möglichst noch im Vorfeld zu verhindern . Unverständnis und Entsetzen über Milliarden -Mauscheleien in Berlin: Schwanhold packen Sie den Spaten wieder ein! Oder auch <http://www.sueddeutsche.de/aktuell/sz/artikel118104.php> Fahrgastzahlen sollen schöngerechnet sein. **Neue Zweifel an Metrorapid- Studie.** Verkehrsministerium verzögert Vorlage des kompletten Gutachtens. WAZ-Leitartikel vom 8.2.02: "Clement: 2006 fährt Metrorapid durchs Revier" Leserbrief dazu : **Ist Clement ein Fantast?**

07.02.02: Erneuter Versuch der Zensur in Mülheim: F. Lemke hat für die Sitzung des Finanzausschusses am 18.Feb. ordnungsgemäß und fristgerecht eine Bürgeranfrage zu Crossborder-leasing gestellt. Diese allererste Bürgeranfrage überhaupt im Finanzausschuss wurde nicht verschickt und nicht auf die TO gesetzt! F. Lemke wurde mitgeteilt, der Finanzausschuss sei der falsche Ausschuss, es gehöre in den Betriebsausschuss, der erst wieder am 30. April tagt. Die Anfrage nach den Hintergründen dieser geplanten windigen Transaktion gehört vor allem in den Finanzausschuss und den Rat der Stadt (vgl. MBI-Vorschlag dazu). Schon einmal hatte Baganz versucht, unangenehme MBI-Anträge ähnlich zu zensieren und hatte vom RP dafür einen dicken Ruffel bekommen.

06.02.02: Der Süddeutschen Zeitung (<http://www.sueddeutsche.de>) Regionalausgabe West ist zu entnehmen, dass in der Machbarkeitsstudie für den Metrorapid noch kurz vor dem 21. Jan., als die Studie offiziell vorgestellt wurde, Zahlen verändert und manipuliert wurden. Skandalös! Schwanhold sollte den Hut nehmen!

06.02.02: SPD-Vorsitzende Mühlenfeld nennt Baganz in der WAZ einen “Wendehals”, nur weil er zum Flughafen das vertritt, was er im Wahlkampf versprochen hat und wofür er gewählt wurde. Wie soll man denn die SPD-ler und ihren OB-Kandidaten Schrör taufen, die einen Wahlkampf für Flughafenausbau führten, obwohl die gültige SPD-Beschlusslage eindeutig die Flughafenschließung vorsah? Ist das etwa demokratisch? Und wie soll man eine SPD nennen, die den MBI-Ratsherrn Yassine zum Fraktionswechsel veranlasste, seine bis dahin “ruhende” SPD-Mitgliedschaft dafür aufleben ließ, dann mit FDP+Überläufer und somit 1 Überläuferstimme Mehrheit eine Ausbauentcheidung zum Flughafen durchboxt, wofür sie kurzfristig vorher den Ausstiegsbeschluss der Partei ändern ließ? Demokratie italiana? Wahlbetrüger? Wie soll man die Mülheimer SPD verstehen, wenn Fraktionschef Wiechering sagt, wenn die Essener SPD-Genossen ihren Ausstiegsbeschluss nicht ändern, “....gibt es vielleicht andere Mehrheiten.” (Zitat WAZ vom 6. Feb.). Denkt er dabei an CDU, FDP und Republikaner? Was soll denn SPD-Politik und SPD-Programm sein, wenn die Mülheimer SPD das Gegenteil der Essener SPD mit allen Mitteln forciert und das auch noch bei einer Landes-SPD, die im Koalitionsvertrag ebenfalls die Schließung des Flughafens Essen/Mülheim festgeschrieben hat? Heiligt der Zweck alle Mittel? **MBI- P R E S S E M I T T E I L U N G: Wendehälse auf dem Rollfeld? SPD-Polemik hilft weder dem Flughafen, noch den Fluglärmschädigten! Wo bleibt eigentlich der Wählerwille? Die Flughafengeschichte als Lehrstück, wie Demokratie nicht funktionieren sollte!**

6.2.02: Bauminister Vesper (Grüne) in Essen zu der endlosen Liste von Essener Bauvorhaben im Grünen, um die begehrten jungen, dynamischen Familien anzulocken. Vesper ist für alles oder nix und im Endeffekt mit seinem Baulandmanagementvorschlag dort, wo die FDP schon vor 10 Jahren war, nur nicht an der Lösung der Probleme des Ruhrgebiets! Immer wieder behauptet Vesper, er sei halt machtlos. Na ja!

5.2.02: Baumtod für “Residenz am Raffelberg”, ein nicht in die

Umgebung passendes Bauprojekt für Eigentumswohnungen an der Ecke Hittfeldstr./Wichernstr.



Trotz mehrmaligen Versuchen von Seiten der MBI war es nicht möglich, einen Verantwortlichen von Bauordnungsamt oder Umweltamt ans Telefon zu bekommen. Schon wieder ein Fall von Günstlingswirtschaft? MBI- Anfrage dazu an den Planungsausschuss am 19.02.01 zur geplanten Bebauung des Grundstücks Wichenstr.2/Hittfeldstr. 10, Bauprojekt "Residieren am Raffelberg", das nicht in die Umgebung passt

4.2.02: Der Flughafen-Aufsichtsrat tagt und will/soll mit Hilfe des dubiosen Lärmgutachtens mit seiner 2. nachgebesserten Fassung über "Geschäftsflughafen - ja oder nein" entscheiden. Das Netzwerk gegen Fluglärm wirft Geschäftsführer Eismann vor, das Gutachten sei manipuliert. Die MBI stellen Fragen im nächsten Hauptausschuss zu dem Gutachten und seinen Versionen, zu den Ungereimtheiten und zur Rolle von Eismann (ja der mit der Erfolgsprämie von 1000 DM mtl., nur für welchen "Erfolg"?)

2.2.02: Langsam wird deutlich, warum die Machen-wir-auf-jeden-Fall-Studie nichts zur Finanzierung aussagt. Der "Tagesspiegel www.tagesspiegel.de schreibt dazu heute: Zuschüsse für Metrorapid in Nordrhein-Westfalen und Bayern nicht gedeckt / Verkehrs- und Haushaltsexperten warnen vor "Airbus II" Hauptüberschrift NRZ vom 2.2.02: "Zeitplan für Metrorapid aus dem Takt" (noch Fragen?). Armer Clement?

01.02.02: Kommunalpolitisches Treffen des KVR mit Gastredner Steilmann (Wattenscheider Textilunternehmer und Mitglied des Club of Rome: "Grenzen des Wachstums"). Steilmann fordert ein gleichberechtigtes Bündnis für "regionale Modernisierung des Ruhrgebiets" von Industrie, Handel, Dienstleistern, Kommunalvertretern und - man höre und staune - Bürgerinitiativen! Auch sonst staunen die anwesenden MBI-Mandatsträger nicht schlecht, dass Steilmann den 900 anwesenden Lokal-, Landes- und Bundesgrößen einen Forderungskatalog vorstellt, der zu 90% identisch mit den MBI-Forderungen ist! Mehr Transparenz, mehr Bürgernähe, weniger Kirchturm, Nachhaltigkeit, die miserable Stimmung der Bevölkerung/Politikverdrossenheit usw. heruntergebrochen auf konkrete Vorstellungen für das Revier und dazu einprägsame Bilder wie "Management by Kanguru"= große Sprüche mit leerem Beutel oder zur Kirchturms- und Filzpolitik: "die Mäuse, die weiter am Käse nagen, der schon verschimmelt ist". Nur: anders als Bochums OB Stüber erwähnt Steilmann den Metrorapid mit keinem Wort, obwohl die Verkehrspolitik einer der wichtigsten Punkte seine Forderungskatalogs darstellte!

31.01.02: Metrorapidveranstaltung der SPD in Duisburg: Schwanhold, Bundes- und Landtagsabgeordnete und jegliche kommunale Prominenz füllen den Saal in der Mercatorhalle, aber auch Kritiker. Das Mülheimer Transparent (vgl. Bild Startseite) war vor dem Eingang postiert, die Reaktionen der Passanten beim

Verteilen des städteübergreifenden Flugblatts (Die Kehrseite des Metrorapid) insgesamt sehr kritisch, selbst in Duisburg also doch!

30.01.02: In Styrum auf dem Mietshaus Oberhausener Str. 161, neben der Sparkasse, wurde bei Nacht und Nebel am frühen Morgen eine Handymastenanlage auf dem Dach montiert. Im näheren Umfeld ist nicht nur die betroffene Wohnbevölkerung, sondern auch 2 Grundschulen und Kindergarten. Es ist überfällig, dass die MESSI-Forderungen nach Transparenz und Mitbestimmung bei Handymastenanlagen auch in Mülheim erfüllt werden! Zitat des Mülheimer Gerichtsbeschlusses vom 24. d. M. zu der nun verhinderten Sendeanlage Karlsruher Str.: "Darüber hinaus beeinflusst ihr Betrieb die die Wertigkeit des Sondereigentums einzelner Wohnungseigentümer, da um die gesundheitliche Unbedenklichkeit gepulster hochfrequenter Signale bzw. Abschirmungsmaßnahmen in Fachkreisen noch immer gestritten wird. Auch die Vermietbarkeit der Dachgeschosswohnungen im Antennenbereich würde erschwert. ... Es geht nicht an, dass die Mehrheit einer Wohnungseigentümergeinschaft sich über vitale und greifbare wirtschaftliche Interessen einzelner Wohnungseigentümer, nämlich der der Wohnungen im Dachgeschoss hinwegsetzt." MBI-Kommentar: Ähnliches muss auch für Nachbarhäuser und Mieter gelten, auch z.B. in Styrum!!

31.01.02: Nun ist es amtlich: Frau Döbbe, die Sozialamtsleiterin wird Rechtsamtsleiterin. Der ins Ordnungsamt versetzte Betge klagt zwar, doch Baganz hat gegen den Beschluss des Hauptausschusses verfügt. MBI bemängeln Pöstchenhuberei und fehlenden Willen zur überfälligen Verwaltungsreform! Die Neubesetzung des Amtsleiterpostens im Rechtsamt durch die Sozialamtsleiterin ist eine unnötige Verschwendung von Steuergeldern und eine vertane Chance! MBI stellen Prüfantrag zur Auflösung von Schulamt und -ausschuss

30.01.02: Flugblattverteilung an verschiedenen Bahnhöfen entlang der geplanten Metrorapidstrecke: Die Kehrseite des Metrorapid: gemeinsames Flugblatt verschiedener Initiativen und Verbände entlang der geplanten Trasse (auch zum Herunterladen)

29.01.02: Das Lärmgutachten zum Flughafen wird vorgestellt. Die erste Fassung von Ende Dez. wurde deutlich "nachgebessert", der Lärm der vermehrten Düsseldorfer Flüge über Mülheim nicht miteinbezogen! Typisch?! MBI dazu: Gutachteritis löst die Flughafen-Problematik nicht und entlastet keinen Fluglärmgeschädigten! MBI: Nachgebessertes Lärmgutachten zum Flughafen nach dem Motto " Wer die Musik bezahlt, bestimmt die Melodie?" Nur: Eigentlich hat der Steuerzahler die Musik bezahlt, er wurde aber zur Melodie nicht befragt!

28.01.02: Sprechstunde mit Annette Klövekorn, MBI-



Bezirksvertreterin, am Montag, 28. Jan, 15-16.30Uhr: Themen: Brennpunkt Kasernengelände, Metrorapid und Innenstadtverkehrsführung

24.01.02: Gerichtsbeschluss zur geplanten Handymastenanlage in Speldorf auf den Häusern Karlsruher Str. 12 bis 16: Voller Erfolg der Gegner: der Beschluss der Eigentümerversammlung wurde aufgehoben! Ein neuer Beschluss müsste einstimmig erfolgen, was aber unmöglich ist!

24.01.02: MBI-Neujahrspressekonferenz 2002: Mülheim geht schweren und chaotischen Zeiten entgegen : MBI-Schwerpunkte 2002: Metrorapid, Ausverkaufsrausch und

Haushaltsdesaster: Kauft ein Konzern sich eine Stadt oder wird eine Stadt samt ihrer Bürger an das RWE verkauft? Gutachter der Machbarkeitsstudie für den Metrorapid haben sich bei Umweltbilanz und Erlösprognose böse "verrechnet"! MBI wiederholen: „Der Metrorapid säuft in der Ruhraue ab“ und fordern, den Schwerpunkt der Mülheimer Innenstadtentwicklung wieder auf den westlichen Teil zu legen, um auch den Kaufhof zu retten!

22.01.02: Laut WAZ besichert die Machbarkeitsstudie dem Mülheimer Hauptbahnhof zusätzliche 3 Mio. Metrorapid-Fahrgäste, d. h. an normalen Werktagen zwischen 10000 und 15000 pro Tag. Wer soll den Bottroper und Oberhausenern denn die Prämien bezahlen, damit sie den Umweg über Mülheim machen? Jedenfalls liegt die Vermutung nahe, daß diese 3 Mio Geisterfahrer von den Gutachtern erfunden wurden, um die Gesamtzahl der angenommenen Metrorapid-Nutzer in die Höhe zu treiben. Presseerklärung der BI ContraRapid Mülheim: Metrorapid in der Machbarkeitsstudie: Als Tiger gesprungen, als Bettvorleger gelandet! Zumindest für Mülheim gilt: nix davon ist machbar, Frau Nachbar! 3 Mio Fahrgäste mehr in Mülheim? Diese Prognose ist so realistisch wie eine jungfräuliche Geburt von Madonna und das gesamte Zahlenwerk der Machbarkeits- (oder eher Lachbarkeits-)studie fällt auch dabei in sich zusammen wie ein Kartenhaus.

21.01.02: Sitzung Bezirksvertretung 1: 3 MBI-Anfragen und keine Antwort: zum Gelände Auerstr./Tourainerring incl. denkmalgeschütztem Fachwerkhaus : wegen "Beratungsbedarf" der Verwaltung verschoben (Bingo!), zu den denkmalgeschützten Garagen auf dem Kasernengelände Falschankünfte bzw. Ausreden etc. und zu dem illegalen Campingplatz auf dem ehemaligen Hundeübungsplatz an der Zeppelinstr. (gegenüber der WDL von Wüllenkemper) widersprechende Aussagen darüber, welche Maßnahmen dort im Landschaftsschutzgebiet dagegen ergriffen werden: Duldung? (Bauordnungsamtsleiter) oder Kündigung des Pachtvertrages? (Immob-Service). Wer wird sich durchsetzen können?

22.01.02: Bürgersprechstunde mit



Heidelore Godbersen,

umweltpolitische Sprecherin der MBI. Themenschwerpunkte: Metrorapid und neues UVP-Gesetz mit vorgeschriebener Umweltverträglichkeitsprüfung von 15 bis 17 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

21.01.02: Wird der Umweltausschuss überflüssig, wenn der Metrorapid durch die Ruhrauen und das Naturschutzgebiet Winkhauser Tal rasen soll? Der Metrorapid sei machbar, finanzierbar und ökologisch verträglich, so konnte man/frau das heute immer und immer wieder hören und sehen. Bevölkerung und Betroffene wurden bisher auf vielen Ebenen völlig außen vor gehalten. Bereits im Feb. soll im Landtag entschieden werden, alles mit der Brechstange durchgezogen werden angeblich wegen der Fußball-WM 2006. **Es ist schon unglaublich, wie die Menschen dabei für dumm verkauft werden sollen . Letztes Beispiel von inzwischen sehr vielen: Die umweltpolitische Sprecherin der MBI hat für die nächste Sitzung des Umweltausschusses eine Anfrage gestellt, woher die vielen Hektar Ausgleichsfläche allein im Mülheimer Stadtgebiet für den Metrorapid kommen sollen, wieviel es genau sind usw. Außerdem soll die Verwaltung Stellung beziehen zu dem größten Knackpunkt der geplanten Trasse, im Überschwemmungsgebiet der Ruhrauen, wo der Tunnel rauskommen soll. Doch siehe da: der Umweltausschuss am 4. Februar fällt nun ersatzlos aus. Noch Fragen? Im April, wenn dann alle Entscheidungen gefallen sein sollen, können die Gremien wie hier der Umweltausschuss auch damit befassen. Demokratie? Transparenz? **So handeln eigentlich nur Gebrauchtwagenhändler oder Teppichverkäufer, die eine schadhafte Ware verhökern wollen, so dass der Kunde es nicht merkt!****

21.01.02: Der “Tanz um das Goldene Kalb der 2,3 Milliarden Euro” (*virtuelle Restmittel des gescheiterten Transrapid-Projektes Hamburg - Berlin*) erreicht seinen Höhepunkt: Um 16.00 Uhr wird in Berlin die sog. Machbarkeit sowohl der Metrorapidstr. Rhein-Ruhr wie auch der Strecke München-Hbf. bis Flughafen verkündet. Laut Spiegel sind beide Studien getürkt, die Bevölkerung wurde nicht gefragt, alle Betroffenen nicht informiert oder bewusst dumm gehalten. Und danach, wenn die Milliarden nach politischem Proporz auf NRW und Bayern aufgeteilt sind - ob als Kredit oder Zuschuss wissen nur die Astrolgen? Dann beginnt zumindest in NRW der Krieg der Regierenden gegen Bevölkerung, Umwelt und Gesetze, um das unnütze Prestigeobjekt durch- und umzusetzen. Es bleibt nur zu hoffen, dass das Milliardengrab schneller beendet werden kann als seinerzeit Kalkar oder Hamm-Uentrop!

18.01.02: Es fährt ein Zug nach nirgendwo? Gutachter haben sich bei der Umweltbilanz und den Einnahmeprognosen böse verrechnet: MBI wiederholen: "Der Metrorapid säuft in der Ruhraue ab" und sie fordern, den Schwerpunkt der Mülheimer Innenstadtentwicklung wieder auf den westlichen Teil zu legen, um auch den Kaufhof zu retten!



Nicht zuletzt an dem 12 ha großen Überschwemmungspolder im rechten Bild, wo der Metrotunnel denn `mal auftauchen sollte, scheitert der Clementino? Dazu u.a. die Bürgeranfrage von H. Godbersen i.A. der MBI an den Umweltausschuss am 04.02.02 (1) zum Ausgleich für die Eingriffe in Natur und Landschaft durch den Bau des Metrorapid, speziell in Styrumer Ruhraue und Winkhauser Tal und (2) ob es mit dem Ruhrverband abgesprochene Lösungsvorschläge gibt, wie der Verlust bzw. teilweise Funktionsverlust der ca. 20 ha großen Fläche in der Styrumer Aue ausgeglichen werden könnte?

17.01.02: Es fährt ein Zug nach nirgendwo? Die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie für den Metrorapid verschiebt sich auf Montag. Das magische Datum 18. Januar, mit dem nicht nur in Mülheim bisher jegliche Information und Diskussion über die Rapidtrasse (s. unter 11.01. unten) abgewürgt wurde, wurde verschoben. Das ist mehr als nur symbolisch. Genauso wird der großmaulig angekündigte Baubeginn 2003 und die Fertigstellung vor der Fußball-WM 2003 nicht zu halten sein werden können, selbst wenn der Schwebezug, dem man demnächst auch den Namen “Wahnhold” verleihen könnte, denn doch gebaut würde, obwohl die bankrotten Haushalte von Land und Kommunen das eigentlich nicht zulassen werden können!

16.01.02: MBI-Solidaritätsschreiben an die von Entlassung bedrohten Wissoll-Mitarbeiter/ innen als offener Brief: “Es erfüllt uns mit Zorn, dass die örtlichen Politiker, die sonst so vollmundig sind, sich nicht rühren. Allen betroffenen

Kolleginnen und Kollegen und Ihren Familien gehört unsere ganze Solidarität! Es ist jetzt endlich Zeit, dass Politik und Wirtschaft beginnen umzudenken. Der Mensch und nicht der Profit der Unternehmen müssen wieder mehr in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft gerückt werden. Finanzielle Groß- und Wahnsinnsprojekte, die außer bestimmten Aktionären niemandem nützen wie der Metrorapid oder Ruhrbania etc. müssen jetzt endlich in der Schublade verschwinden zu Gunsten von Projekten, die tarifliche Vollarbeitsplätze schaffen.“

15.01.02: Ebenfalls im Planungsausschuss: gegen CDU+FDP wurde die planungsrechtliche Absicherung der Grabeländer an Holz- und Kampstr. beschlossen. Endlich: die MBI-Forderung wird umgesetzt. Und die Gertrudstr.? Die Absicherung fehlt!!

15.01.02: Nach der heftigen Kritik an dem Projekt Cafe Alex, das Schlossstr. und Viktoriaplatz verschandeln soll (vgl. MH-News vom 11.12.01) und dem Cafe Lux, was nun in der leerstehenden ehem. Casserole auf der Schlossstr. schräg gegenüber entstehen wird, erste deutliche Anzeichen des Zurückruderns der verunsicherten Politiker im Planungsausschuss. Der Kiosk- und die Palette-Betreiberin sollen besänftigt werden. Leider noch kein Wort davon, den absehbar zukunftslosen Beschluss vom Dez. zurückzunehmen, den alle nur gegen die MBI-Stimme fassten! Das wird eine Blamage!

11.01.02: Zitat Beisiegel NRZ zur Metrorapidtrasse: “Es knirscht, aber es passt so eben” Antwort an den Referenten der MH-Umwelt (!)-und Planungsdezernentin: “Es passt nix, voll daneben: diese Trasse wird noch schlimmes grünes Knirschen und Beben auslösen!” Mülheimer Probleme des Metrorapid u.a. 1.) Verkehrsführung Innenstadt und der Klöttschen 2.) Fa. Schüte und das ehemalige Gelände des Güterbahnhofs 3.) LIDL, Edeka, Wanicki u.v.m. 4.) Problemfall Styrum und die Mannesmann-Gleise 5.) in der Ruhraue, im Überschwemmungsgebiet: Zerstörungen riesigen Ausmaßes für den Metrorapid? Erhöhung der Hochwassergefahr nicht zuletzt für Duisburg incl. des Hafens wäre die logische Folge! 6. das Naturschutzgebiet Winkhauser Tal. (Buchmanuskript zu W. Wolf: “Trilogie in die verkehrspolitische Sackgasse”)

14.01.02: Bürgersprechstunde mit Friedel



Lemke, stellvertr.

MBI-Vorsitzender: Themen: Metrorapid und Schutz des Grünzug B: Genauerer unter Sprechstunden 2002

12.01.02: NRZ-Artikel: ”MESSI macht gegen Handymasten mobil - Neue

Bürgerinitiative/ Forderung: mehr Transparenz und Mitsprache bei Standortwahl.” Am 10.1. hatten die Grünen über NRZ verkündet, sie wollen am 17.1. eine Interessengemeinschaft”Mobilfunk und seine Folgen” gründen, die auf allgemeinem Konsens basiere und nicht -”wie die MBI es fordere - auf eine strikte Ablehnung des Mobilfunks”.
Peinlich, peinlich, da 1. die MBI solche Forderung nie aufgestellt hat (warum auch?), 2. könnten die Grünen das nicht wissen, da keine/r von ihnen auf den beiden von der MBI einberufenen Versammlungen zu Handymasten war und 3. hatte sich die MESSI bereits gegründet, bevor der grüne Unfug verbreitet wurde. Hoffen wir also, dass auch Grüne bei MESSI in Zukunft mitarbeiten bzw. MESSI unterstützen, wenn ihnen auch wirklich die Problematik und nicht `was anderes am Herzen liegt!

11.01.02: Große WAZ-Überschrift: “In der Ruhraue säuft das Projekt Metrorapid ab” und im Artikel, der sich auf die Pressekonferenz mit MdB Wolf in Mülheim bezieht: “Bei dem Metrorapid geht es nur noch um Prestige. Der normale Menschenverstand wurde ausgeschaltet.” Dem ist wenig hinzuzufügen. Und in der Bildzeitung: “Naturschützer gegen Metrorapid” und ein Bild mit F. Lemke in der Ruhraue: Untertitel:”Metrorapid statt Bahn?” Wie wahr!!

10.01.02: Metrorapid NRW: Machbare Sinnlosigkeit? städteübergreifende Begehung der geplanten Trasse und Info-Veranstaltung mit MdB Dr. Winfried Wolf. Ergebnis: Selbst die Machbarkeit ist fraglich! Der Tunnel unter Duissern wäre Wagnis und Ärgernis, sein Auftauchen im Hochwasserschutzgebiet der Styrumer Ruhraue unverantwortlich! Ca. 20 Besucher in der Aue konnten sich davon überzeugen. Genaueres demnächst auf den MBI-Seiten.



ContraRapid-Plakat am der Raffelbergbrücke

09.01.02: Neue Bürgerinitiative gegründet beim Treffen von Kritikern von Sendemastenanlagen! MESSI = Mülheimer Elektro Smog Schutz Initiative.

- **09.01.02: Hiobsbotschaft: Wissoll will Teile der Schokoladenproduktion in Mülheim schließen. 250 Arbeitsplätze sind bedroht und damit zig hunderte Menschen!**

07.01.02: Bild-Zeitung S. 6: “Bürgerinitiativen mobilisieren die EU” zur MBI-Beschwerde bei EU und Bundeskartellamt zum verbotenen und versuchten Globopoly beim RWW-Verkauf. WAZ und NRZ haben sich zur MBI-Beschwerde bisher ausgeschwiegen!

04.01.02: In der NRZ steht, die vakante Amtsleiterstelle im Rechtsamt sei verwaltungsmäßig ausgeschieden und Sozialamtsleiterin Döbbe habe sich beworben. Der Hauptausschuss hatte Ende Sept. einstimmig dem MBI-Antrag zugestimmt, den Posten einzusparen und Ordnungs- und Rechtsamt zusammenzulegen! MBI-Kommentar dazu:
“Pöstchenhuberei und fehlender Willen zur überfälligen Verwaltungsreform!” Die Neubesetzung des Amtsleiterpostens im Rechtsamt ist eine unnötige Verschwendung von Steuergeldern und eine vertane Chance!

03.Jan.02: Die Vergabekammer beim RP Köln hat zur Teilprivatisierung der Entsorgungsbetriebe der Stadt Eschweiler verboten, der RWE-Tochter Trienekens wie politisch beschlossen, den Zuschlag zu geben. Das Vergabeverfahren muss weiter durchgeführt werden. Eschweiler hatte nachträglich die Ausschreibungsbedingungen geändert und mit der Begründung Trienekens bevorzugt. Das RWW lässt grüßen! Berater von Eschweiler ist Frau Dr. Jaspers - genau wie bei RWW-Verkauf und letztes Jahr bei MEG! Oh weh, das klingt schlecht für Mülheim! Die Wählergemeinschaft aus Eschweiler, die als einzige im Stadtrat gegen den Trienekens-Deal stimmten, hält die MBI weiter auf dem laufenden. Die MBI werden nun auch die vergaberechtswidrige MEG-Neugründung, überprüfen lassen. Das Jahr 2002 scheint heiter zu werden!

Böller, Knall, Neujahr und Eurotime!

Fazit des Jahres 2001:

Die **Mülheimer SPD** gleicht einer Gruppe von Leuten, die in einem Auto ohne Bremsen, ohne Licht und ohne Sicherheitsgurte, das von einem Kind mit Schal vor den Augen gesteuert wird, nachts mit rasender Geschwindigkeit Serpentina bergab fährt.

Schilder in den Kurven entlang des Weges zeigen nach Ruhrbania, TTT(ex-Hbf), Metrorapid, Mehrzwecksporthalle, Cafe Alex, Medienhaus.Olympia;



27.12.01: Ein Rückblick ohne Zorn, aber besorgt. Die Wählergemeinschaft MBI zu 2001: *“ Alle Jahre wieder, doch dieses bitte nicht!”* **Das Katastrophenjahr 2001: "Dies war fürwahr ein garstig Jahr!"** Schon Monate vor dem 11.Sept. bahnte sich in Mülheim eine schwere Krise der Demokratie und Anzeichen von Depression und Niedergang an. Kein genehmigungsfähiger Haushalt in Sicht, Ausverkaufsrausch zu Günstlingsbedingungen beim Tafelsilber, absehbares Chaos durch den Metrorapid u.v.m. im MBI-Jahresrückblick.

22.12.01: In der WAZ ist zu lesen unter "Metrorapid bis ins Rheinland", dass Minister Schwanhold zugibt, dass die Metrorapidplanungen zwar den Anschluss des Dortmunder Flughafens wegen mangelndem Bedarf streichen müssen, dafür aber will

Schwanhold das Milliardengrab sogar von Düsseldorf über Köln bis Bonn verlängern, für weitere mind. 3 Mrd. DM!! Wem will der "Weihnachtsmann" denn hier ein Geschenk machen? Leserbrief von L. Reinhard dazu:



"Und wovon träumt Schwanhold nachts?"

20.12.01: Die beiden größten Geschäfte der Mülheimer Stadtgeschichte stehen an: Verkauf von RWE-Aktien für über 300 Mio DM und Verkauf von RWW-Anteilen für über 220 Mio DM. MBI-Beschwerde bei der EU-Wettbewerbskommission wegen unzulässiger Beihilfe gemäß EGV durch die Stadt Mülheim a.d. Ruhr zu Gunsten der RWE Aqua beim Verkauf städtischer Anteile des Rheinisch Westfälischen Wasserwerks (RWW) und evtl. auch im Vergabeverfahren Privatisierung Abwasser. MBI-Presseerklärung dazu: "Die Bevorzugung des RWE beim Verkauf der Mülheimer Anteile am Wasserwerk RWW spätestens nach dem versuchten Husarenstreich mit der Wasserpreiserhöhung wettbewerbswidrig und kartellrechtlich bedenklich!" Dass auch beim Aktienverkauf mit der Vorauswahl nur einer Bank Konkurrenz von der politischen Mehrheit SPD+FDP (deren Mehrheit nur auf einer Überläuferstimme beruht!) ausgeschaltet wurde, beweist ebenfalls, dass der von der EU vorgegebene Wettbewerbsgedanke in Mülheim nicht ernst genommen wird. Reiner Zufall, dass Yassines Überlauf zur SPD erfolgte, kurz bevor Dallas/Denver um RWE-Aktien und RWE/RWW-Kauf begann?